

**BU Nr. 277/2017****Stellenvorgriff Haushalt 2018
- Beschluss über die Schaffung der Stelle eines Persönlichen Referenten /
Pressereferenten**

Gremium	am	
Gemeinderat	30.11.2017	öffentlich

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt die Schaffung einer neuen Stelle eines Pressereferenten / Persönlichen Referenten des Oberbürgermeisters im Vorgriff auf die Beschlussfassung über den Stellenplan 2018. Die Verwaltung wird beauftragt, die Stelle zeitnah auszuschreiben.

Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:

Kosten EUR	66.000 EUR (EG11)
Planbetrag Haushaltsplanentwurf 2018:	66.000 EUR
Haushaltsstelle:	-
Haushaltsplan Seite:	-
davon noch verfügbar EUR:	-
Über-/außerplanmäßige Ausgabe:	Nein
Deckungsvorschlag:	

Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:

Kein direkter Bezug

Verfasser:

15. November 2017, Oberbürgermeister Scharmann

Mitzeichnung:

Fachbereich	Person	Datum
Hauptamt	Beck, Jan	16.11.2017
Personal-, Sport- und Bäderamt	Preget, Karl-Heinz	16.11.2017
Amt für Öffentlichkeit, Kultur und Stadtmarketing	Beglau, Jochen	16.11.2017
Finanzverwaltung	Weingärtner, Ralf	17.11.2017
Oberbürgermeister	Scharmann, Michael	20.11.2017

Sachverhalt:

Pressereferent:

Die Pressearbeit mit einem Stellenumfang von 90 Prozent einer Vollzeitstelle lag lange Jahre lang bei der stellvertretenden Leitung des Hauptamts. Im November 2010 der damalige stellvertretende Hauptamtsleiter Amtsleiter des neu gebildeten Amts für Öffentlichkeitsarbeit, Kultur und Stadtmarketing. Seine bisherigen Aufgaben wurden nahezu vollständig auf den neuen Amtsbereich übertragen, zusätzlich zur Leitung des neuen Amts und der damit einhergehenden vielfältigen Aufgaben. In den folgenden Jahren zeigte sich jedoch in der Praxis, dass die Pressearbeit als einer der zentralen Kommunikationswege der Stadt Weinstadt an die Öffentlichkeit nicht nur mit einem geringen Prozentsatz quasi nebenher erledigt werden kann. Zahlreiche komplexe kommunalpolitische Themen können nicht mehr in der erforderlichen Breite und Tiefe aktiv an die Presse kommuniziert und somit auch nicht gesteuert werden. Die Pressearbeit ist derzeit praktisch auf eine reaktive Pressearbeit reduziert. So bleibt es oftmals den Pressevertretern überlassen, sich Informationen bisweilen mühsam zusammensuchen, weil ein zentraler Ansprechpartner fehlt. Dass es hier dann auch zu Fehl- oder politisch verzerrten Informationen kommt, ist selbstredend.

Es muss im Interesse einer Großen Kreisstadt liegen, Ihr kommunalpolitisches Handeln aktiv und transparent an die Öffentlichkeit zu transportieren, um die Bürger umfassend zu informieren und Vertrauen in städtische Aktionen, Entscheidungen und Maßnahmen zu schaffen. Hierfür benötigt der Pressereferent ausreichend Zeit, sich ein jeweils umfassendes Bild der Sachverhalte zu machen, sich mit den Fachämtern auszutauschen und mit der Verwaltungsspitze abzustimmen.

Die Schaffung der Stelle eines Pressereferenten ist unabdingbar, um die Pressearbeit der Stadt Weinstadt wieder auf ein professionelles Niveau zu heben und so die öffentliche Wahrnehmung der Stadt zu steuern.

Persönlicher Referent:

Aufgrund der Vielfalt und der Vielzahl der Aufgaben ist es üblich, dass der Verwaltungsspitze von einem Persönlichen Referenten zugearbeitet wird, mit Vorbereitung von Korrespondenz, Grußworten, Reden, Beratung und Kommunikation in organisatorischen, fachlichen und politischen Fragestellungen innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung. Dieser Stelle kommt daher eine zentrale Bedeutung als „Schaltzentrale“ der Stadtverwaltung in unmittelbarer Nähe zur Verwaltungsspitze zu.

Aufgrund des großen Wissens um aktuelle kommunalpolitische Themen und ihre Verflechtung innerhalb der Verwaltung liegt beim Stellenkomplex des Persönlichen Referenten oftmals auch die Funktion eines Pressereferenten. Je nach Größe der jeweiligen Kommune sind diese Aufgaben oftmals auf mehrere Schultern („Büro des Oberbürgermeisters“) verteilt.

Eine solche Stelle gibt es in Weinstadt bislang nicht. Gleichwohl sind Umfang und Komplexität der täglichen Aufgaben des Oberbürgermeisters die gleichen wie in anderen vergleichbaren Kommunen. Die Aufgaben des Persönlichen Referenten werden seit dem Amtsantritt von OB Scharmann vom Amtsleiter des Amts für Öffentlichkeitsarbeit, Kultur und Stadtmarketing erledigt. Die Übernahme dieser Tätigkeiten kann jedoch nur vorübergehend sein, zumal die Aufgabenfülle stetig zunimmt.

Die Schaffung der Stelle eines Presse- und Persönlichen Referenten ist im Haushaltsplan 2018 bereits vorgesehen. Um jedoch eine qualitätsvolle Erfüllung aller Aufgaben sowohl des Referenten als auch der Amtsleitung dauerhaft zu gewährleisten, kann mit der Besetzung der Stelle nicht bis zum Beschluss des Haushalts sowie dem anschließenden Stellenbesetzungsverfahren gewartet werden.